

Für Sie wird es einfacher. Für Ihre Mitarbeiter einfach besser.

Infos unter www.die-neue-bav.de

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Tischlermeister Sven Poppel baut Stühle zum „bewegten Sitzen“. Seite 13



Foto: Michael Reichel

Bei den EuroSkills 2018 hat das deutsche Team 15 Medaillen geholt. Seite 16



Foto: WorldSkills Germany/Frank Eppner

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Ausg. 20 | 19. Oktober 2018 | 70. Jhrg. | www.deutsche-handwerks-zeitung.de

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

Verkaufte Auflage: 484.542 Exemplare (IWW II/2018) | Preis: 2,90 Euro

QUERGEDACHT

Im Kleinen wie im Großen

Kennen Sie das? Es gibt Momente im Leben, da fällt es einem wie Schuppen von den Augen. Zusammenhänge sieht man plötzlich klar. Ich hatte einen solchen Moment kürzlich, als mein Blick ins Fenster eines Cafés fiel. Da saßen Menschen und tranken ihren Kaffee aus Einwegbechern. In einem Coffeeshop. An einem Tisch. Am helllichten Tag. Von mangelndem Stil mal abgesehen – immerhin kriegt man sogar auf dem Oktoberfest sein Bier im Glas –: Warum tun die das? Wir machen uns doch gerade Sorgen um die Weltmeere, Tonnen von Plastikmüll und eine nicht mehr zu stoppende Klimaerwärmung. Und wenn wir es schon nicht im Kleinen schaffen, wie sollen wir dann die wirklich großen Probleme in den Griff kriegen? Natürlich könnte irgendwer einen Staubsauger



erfinden, der den ganzen Plastikmüll Jahr um Jahr aus den Meeren fischt. Oder die Bundesregierung beschließt ein Gesetz, dass Kaffee in geschlossenen Räumen nur noch in Porzellantassen verkauft werden darf. Nennen Sie mich altmodisch, aber der beste Müll ist doch der, der gar nicht erst entsteht und deshalb auch nicht recycelt werden muss. Jeder Mensch kann dazu seinen eigenen kleinen Beitrag leisten. Dass sich amerikanische Konzernketten einen Dreck darum scheren, wie Müll vermieden werden kann – geschenkt. Aber uns vorschreiben, was hip ist, sollten sie dann nicht. Handwerker, die mit dem Lastenrad zu ihren Kunden radeln – das ist cool. Dachdecker, die sich überlegen, wie Materialreste untereinander vermittelt werden können, oder Raumausstatter, die alte Sessel mit neuen Polstern aufpeppen. Und ich bilde mir ein, dass man mich bei meinem Bäcker besonders freundlich anlächelt, wenn ich mit meinem Baumwollsäcken Brötchen hole.

dan

DIE AKTUELLE ZAHL

56 Prozent der Mitarbeiter in deutschen Betrieben sehen in der Digitalisierung eine Erleichterung für den Büroalltag. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Studie von Adobe und Statista.

ONLINE-UMFRAGE

Was halten Sie vom Kompromiss im Dieselstreit?

4 %

Ein fairer Deal.

12 %

Ich hatte mir mehr erhofft.

84 %

Völlig unzureichend.

Teilnehmerzahl: 349;
Quelle: www.deutsche-handwerks-zeitung.de

Dieselskompromiss greift zu kurz

Handwerkspräsident beklagt Wegducken der Autoindustrie – Nachrüstung auch für schwere Fahrzeuge gefordert

Von Karin Birk

Der Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Hans Peter Wollseifer, hat die Autoindustrie scharf kritisiert. Er wirft den Herstellern vor, sich nicht ausreichend um ihre Kunden zu kümmern. „Im Handwerk können wir auch nicht sagen: Ein Produkt, das schadhaft ist, bessern wir nicht nach. Das geht doch nicht“, empörte er sich in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Nach der „längst überfälligen“ Einigung im Dieselstreit verlangt er die schnelle Umsetzung der Beschlüsse. Positiv bewertete er, dass das vorgelegte Konzept neben Umtauschprämien auch Nachrüstungen vorsieht. Seiner Ansicht nach sollten aber noch mehr leichtere und schwerere Fahrzeuge nachgerüstet werden können.

Viele Handwerker erhoffen sich von der Einigung Planungssicherheit und hoffen überdies auf pragmatische Ausnahmeregelungen. Einer von ihnen ist Jörg Lippold aus der Nähe von Stuttgart. Als er die Ergebnisse des Dieselbeschlusses gelesen hatte, war er zuerst einmal erleichtert. „Die Chance auf Nachrüstung fand ich gut“, sagte der Meister in Elektrotechnik. Lippold plant, baut und betreut Großküchen. Er ist mit seinem Transpor-

ter im Umkreis von 200 Kilometern unterwegs. Sein Fahrzeug ist Büro, Werkstatt und Lager zugleich. Gerade wegen der teuren Sondereinrichtung will er kein neues anschaffen. Erst vor ein paar Jahren hatte er für das Fahrzeug der Schadstoffklasse Euro 5 rund 45.000 Euro bezahlt. Jetzt hofft er, dass er es tatsächlich nachrüsten kann und keine Mehrkosten hat. Bis es so weit ist, baut er auf pragmatische Ausnahmeregelungen: „Wir brauchen endlich Planungssicherheit.“

Nach dem Dieselskompromiss sollen – neben Kommunalfahrzeugen – Handwerker- und Lieferfahrzeuge zwischen 2,8 und 7,5 Tonnen in 65 Städten, in denen die EU-Grenzwerte für Stickoxide überschritten werden, bei der Nachrüstung gefördert werden. Unterstützt werden sollen auch Dieselfahrzeughalter aus angrenzenden Landkreisen sowie die, die „nennenswerte Aufträge“ in besagten Städten nachweisen können.

Dabei will der Bund bis zu 80 Prozent der Kosten übernehmen. Den Rest soll die Autoindustrie bezahlen. Die notwendige Nachrüst-Richtlinie will Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) noch 2018 auf den Weg bringen. Dann können Nachrüster ihre Komponenten beim Kraftfahrtbundesamt genehmigen lassen.

Gebettet auf Bratwürsten

Im Bett eine Nackenrolle im Bratwurstdesign, darüber ein Himmel aus geräucherten Bratwürsten und an den Wänden eine Tapete mit Bratwurstmotiven. Im neu eröffneten Hotel von Claus Böbel dreht sich alles um die Wurst. Die Gäste dürfen ein mehrgängiges Bratwurstmenü genießen und an einem Bratwurstseminar oder einer Bratwurstwanderung teilnehmen. Der umtriebige Metzgermeister aus Georgensgmünd will seinen Gästen „die fränkische Bratwurst erlebbar machen und mit der ganzen Welt verknüpfen.“ Böbel ist auch als Blogger aktiv und wurde für seine kreativen Vermarktungs-ideen schon mehrfach ausgezeichnet.

Foto: Daniel Karmann/picture alliance/dpa

THEMEN DIESER AUSGABE

Fachkräftemangel

Das Handwerk befürwortet das Eckpunktepapier der Bundesregierung zur Zuwanderung und drängt auf schnelle Maßnahmen. Seite 2

REGIONAL

CHEMNITZ



Umweltprästräger: Textildesigner Dominic Heiße aus Drebach bietet Mode mit sauberer Ökobilanz. Seite 7

Leistungswettbewerb: Junghandwerker aus dem Kammerbezirk messen sich auf hohem Niveau. Seite 7

Bürokratie

Staatliche Aufträge sind für viele Betriebe inzwischen unattraktiv. Seite 3

Brexit

Ein ungeordneter EU-Ausstieg könnte für beide Seiten viele wirtschaftliche Nachteile bringen. Seite 5

Berufskleidung

So wappnen sich Handwerker für die kalte Jahreszeit. Seite 12

HANDWERK ONLINE

WWW.DEUTSCHE-HANDWERKS-ZEITUNG.DE



Foto: elisabeth3 - stock.adobe.com

■ **10 außergewöhnliche Fragen an eine Goldschmiedin**
www.dhz.net/goldschmiedin

■ **Kranken- und Pflegeversicherung: Das ändert sich ab 2019**
www.dhz.net/pflegeversicherung

■ **Backwaren im Müll: Fünf Alternativen, die besser sind als Wegwerfen**
www.dhz.net/backwaren

Preisverdächtig und süß

Der Konditorenachwuchs kürt in Chemnitz den Landessieger

Eine süße Angelegenheit: Am 1. Oktober traten im Bildungs- und Technologiezentrum Chemnitz sieben Gesellen des Konditorenhandwerks zum Landesausscheid gegeneinander an. Traditionell nehmen daran Teilnehmer aus Sachsen und Thüringen teil. Rund um das Thema „Frankreich“ fertigte der Nachwuchs Zuckerdekore, Marzipanfiguren, Petits Fours, Torten und andere Leckereien. Aus dem Kammerbezirk Chemnitz erzielte Madeleine Schröder von der Konditorei Matthias Schrader in Falkenstein die besten Ergebnisse, sie wurde zweite sächsische Landessiegerin. Den ersten sächsischen Landessieger errang Jördis Dietzel aus dem Kammerbezirk Dresden. Sie wird den Freistaat beim Bundesausscheid am 19. und 20. November 2018 in Koblenz vertreten.

dhz



Auch die Konditoren kürt diesen Herbst ihre Besten.

Foto: Denise Lange/Handwerkskammer Chemnitz

Anzeige

Jetzt bestellen unter www.holzmann-medienshop.de

Mein TOPHOTEL



4 191058 602905



ZAHLE DES MONATS

1 Geselle oder eine Gesellin allein kann den ersten Platz bei einem der zahlreichen Landes- und Bundeswettbewerbe erringen, die in diesem Herbst wieder in den verschiedensten Gewerken ausgetragen werden. Doch das Handwerk gewinnt auch dank all derjenigen Junghandwerker, die nicht ganz oben auf dem Treppchen stehen. Mit Fleiß und Hingabe haben sie auf die Wettbewerbe hingearbeitet. Was bleibt: Ehrgeiz und Könnerschaft im Beruf. Davon profitiert die gesamte Wirtschaftsmacht von nebenan.

Quelle: HWK

Für sein Lebenswerk geehrt Pinselmacher bekommt Verdienstorden

Der Seniorchef des Rasierpinselherstellers „Mühle“, Hans-Jürgen Müller, hat den sächsischen Verdienstorden verliehen bekommen. Denn ohne Müllers Einsatz gäbe es das traditionsreiche Handwerk im Erzgebirge womöglich nicht mehr. Der Stützengrüner Pinselmacher rettete den Familienbetrieb gleich zweimal. 1965 verstarb sein Vater plötzlich und er musste mit 23 Jahren die Firma mit 40 Mitarbeitern leiten. Das tat er auch nach der Zwangsverstaatlichung 1972 als Betriebsleiter. Nach der Reprivatisierung 1990 stand der alte neue Eigentümer wieder vor dem Nichts. Mit nur vier Mitarbeitern verließ er sich auf sein Gespür und belebte die alte Marke „Mühle“ wieder. Heute leiten seine Söhne Andreas und Christian das weltweit agierende Unternehmen.

Mindestlohn in Luxemburg Anpassung zum 1. August 2018

Für Handwerksbetriebe ist Luxemburg ein interessanter Markt. Dort zu arbeiten erfordert aber Meldepflichten und ist an komplexe arbeits- und steuerrechtliche Bedingungen geknüpft. So wurde per 01.08.2018 der Mindestlohn angepasst. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Bedingungen für Ihre Dienstleistung. Wir helfen Ihnen bei der Vorbereitung, stellen Ihnen das aktuelle Ländermerkblatt zur Verfügung und stehen gern beratend zur Seite.

Ansprechpartner: Andrea D'Alessandro, Tel. 0371/5364-203, E-Mail: a.dalessandro@hwk-chemnitz.de

Preis für Plagiate Einreichung von Vorschlägen bis 30.11.

Betroffene Unternehmen, Designer und Erfinder haben wieder die Möglichkeit, ihre Originalprodukte sowie vermeintliche Nachahmungen einzureichen und den Plagiator – sei er Hersteller oder Händler – als Preisträger des Negativpreises „Plagiarius“ vorzuschlagen. Bevor die jährlich wechselnde Experten-Jury aus allen Einsendungen die Preisträger wählt, werden die vermeintlichen Plagiatoren schriftlich auf ihre Nominierung hingewiesen und erhalten die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Das Anmeldeformular, die Teilnahmebedingungen und unsere Infos zur Datenverarbeitung können unter www.plagiarius.com in der Rubrik „Wettbewerb“ heruntergeladen werden.

Fragen beantwortet Christine Lacroix, Tel. 07308/922422, E-Mail: info@plagiarius.com

Ökobilanz zum Anziehen

Umweltpreisträger Dominic Heiße setzt auf Produkte, die nicht nur schön, sondern auch umweltfreundlich sind

Von Claudia Drescher

Hochwertige Produkte mit dem gewissen Etwas, herstellungsorientiertes Design, kurze Transportwege, regionale Zulieferer und natürliche Materialien: Das Lifestyle-Label lumipöllö steht für angesagte Head- und Streetwear, die sich bewusst von billiger Massenfertigung absetzen will. Made im Erzgebirge wohlgemerkt. Für seine umweltorientierte Betriebsführung und die konsequente Ausrichtung aller Prozesse an nachhaltigen Kriterien erhielt Existenzgründer Dominic Heiße im Juni den Umweltpreis der Handwerkskammer Chemnitz.

Der Textildesigner aus Drebach hatte den puristischen Schriftzug mit den zwei markanten Umlauten bereits im Kopf, als die genaue Geschäftsidee noch gar nicht feststand. Etwas Nordisches wollte der junge Gründer als Firmenname und blieb per Google-Übersetzer bei der Schnee-Eule hängen. Auf Finnisch. Inzwischen ist er seit rund zwei Jahren im Hauptberuf Firmenchef.

Begonnen hat Heiße mit Stirnbändern, als er zwischen seinem Bachelorabschluss an der Bauhaus-Universität Weimar und dem Master-Studium für Nachhaltiges Produktdesign ein wenig Leerlauf hatte. Später setzte er auf Wintermützen und schließlich auf Caps mit großem Lederpatch und dem markanten lumipöllö-Schriftzug – heute eines der wichtigsten Produkte im Sortiment des kleinen Unternehmens mit aktuell fünf Mitarbeitern.

Besonders unter Sportlern kommt lumipöllö gut an: Snowboarder, Skater, Skifahrer, Stand-up-Paddler, aber auch Moto-Crosser, Läufer oder Biker tragen das erzgebirgische Label. Weil es nachhaltig und authentisch ist, sagt Dominic Heiße. „Alle in unserem Team stehen zu einhundert Prozent hinter lumipöllö. Auch die Sportler, mit denen wir zusammenarbeiten, gehören in gewisser Weise mit zur Familie. Die bewerben lumipöllö nicht, weil sie Geld dafür bekommen, sondern weil sie die Marke und unseren Spirit einfach cool finden.“ Entsprechend inszeniert Heiße die Marke, aber nicht sich selbst, bleibt als Person lieber im Hintergrund. Stattdessen setzt der Endzwanziger mit perfektionistischer Konse-



Perfektionistische Konsequenz: Dominic Heiße fertigt im Erzgebirge nachhaltige und trendige Handwerksprodukte. Foto: Claudia Drescher

quenz auf sein durchweg nachhaltiges Konzept. In puncto Umweltfreundlichkeit sei es entscheidend, den gesamten Entwicklungs- und Herstellungsprozess zu berücksichtigen, um die tatsächliche CO₂-Bilanz eines Produkts beurteilen zu können. Je nach gewünschter Stückzahl, Lieferzeit, benötigten Maschinen und Werkzeugen entscheide er mit seinem Team bei jedem Produkt neu, ob es komplett bei lumipöllö gefertigt oder in Teilen oder als Ganzes zugekauft werde, falls eine komplette Neuentwicklung ökologisch keinen Sinn macht. Auch das bedeutet für ihn Nachhaltigkeit, so Heiße.

Neben der eigenen Kollektion bietet lumipöllö unter dem Label „unique+“ Unternehmen oder Vereinen hochwertige und individuelle Werbeprodukte aus Textil an. Die Muster werden direkt bei

lumipöllö gefertigt, um auch hier kurze Wege und eine umweltfreundliche Produktion zu ermöglichen.

Das er in jedem Fall auf ökologische und nachhaltige Materialien wie Baumwolle, Naturfilz oder Echtleder setzt, versteht sich von selbst. Zudem legt Heiße viel Wert auf Qualität und Handwerk: Wo lumipöllö draufsteht, steckt auch Handarbeit drin. Je nach Fertigungsanteil steht auf jedem Produkt, wie viel „made in Germany“ prozentual gemessen an der Arbeitszeit ein Produkt tatsächlich aufweist. Alle Erzeugnisse mit weniger als 50 Prozent Produktionsanteil bekommen demnach ein Etikett mit dem Hinweis „handveredelt in Deutschland“. Das Label setzt auch in diesem Punkt voll und ganz auf Konsequenz und Transparenz. www.lumipöllö.com

Heißer September im Handwerk

Junghandwerker aus dem Kammerbezirk messen sich in Landeswettbewerben

Im vergangenen Monat zeigten zahlreiche Gesellen der unterschiedlichsten Gewerke ihr Können im Praktischen Leistungswettbewerb des Handwerks. Auf höchstem Niveau und selbstverständlich rein fachlich duellierten sich nachfolgende Gewerke und konnte das Handwerk des Kammerbezirks Chemnitz nachfolgende Platzierungen erreichen.

Bäcker: Am 24. September fand in der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Sachsen e. V. die Sächsische Meisterschaft der Jugend im Bäckerhandwerk statt. Aus dem Kammerbezirk Chemnitz erzielten Bäcker Nico Schmidt, Ausbildungsbetrieb Don Bosco Jugend-Werk GmbH Sachsen in Burgstädt, und Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Bäckerei Celine Schneider, Ausbildungsbetrieb Bäckerei Heiko Schmidt in Gornsdorf, die besten Ergebnisse und wurden in ihren Ausbildungsberufen Kammersieger und -siegerin.

Dachdecker: Der Landesinnungsverband des Dachdeckerhandwerks e.V. ermittelte am 14. September die Kammer- und Landessieger des Dach-

decker-Handwerks. Landes- und Kammersieger wurde Gabriel Joel Wotruba vom Ausbildungsbetrieb DDM Roger Wotruba in Thum. Zweiter Sieger wurde Andreas Böhme vom Ausbildungsbetrieb Ulli Kirste und Andreas Kirste GbR in Oelsnitz.

Maler und Lackierer: Vom 19. bis 21. September maßen sich im Bildungs- und Technologiezentrum Borsdorf der Handwerkskammer zu Leipzig die besten Maler und Lackierer sowie Fahrzeuglackierer Sachsens miteinander. Dabei erzielten Maler und Lackierer Kevin Hetzel, Ausbildungsbetrieb Heinrich Schmid GmbH & Co. KG in Chemnitz, und Fahrzeuglackiererin Maxi Vogel, Ausbildungsbetrieb Lackierermeister Swen Vogel in Zwickau, die besten Ergebnisse und errangen in ihren Ausbildungsberufen jeweils den Landessieg für den Kammerbezirk Chemnitz.

Straßenbauer: Am 21. September fand im Bildungs- und Technologiezentrum Borsdorf der Handwerkskammer zu Leipzig der diesjährige Kammer- und Landesauscheid der besten Straßenbauer Sachsens statt. Dabei erzielte Ben



Alle Teilnehmer der Sächsischen Meisterschaften der Tischlergesellen 2018 (v.l.n.r.): Niklas Fröhlich (Hartmannsdorf), Hannes Schneider (Döbern), Philipp Skoczowsky (Nebelschütz), Ludwig Seidler (Königsvalde), Markus Kertzsch (Claußnitz), Johannes Bänisch (Leipzig), Lukas Richter (Taucha), Florian Börner (Pulsnitz) Foto: Fachverband Tischler Sachsen

Raithel vom Ausbildungsbetrieb Straßenbauermeister Etienne Raithel in Chemnitz die besten Ergebnisse und errang den Landessieg für den Kammerbezirk Chemnitz. Raithel wird den Freistaat Sachsen beim Bundesauscheid am 12. November in Erfurt vertreten.

Tischler: Am 28. und 29. September trafen sich im Bildungs- und Technologiezentrum Pirna der Handwerkskammer Dresden die Tischlergesellen zu den Sächsischen Meisterschaften. Aus dem Kammerbezirk Chemnitz erzielte dabei Niklas Fröhlich, Ausbildungsbetrieb Tischlermeister Matthias Büttner in Hartmannsdorf, die besten Ergebnisse und wurde 2. Landessieger.



Auszeichnungsvorstellung bei den **Malern- und Lackierern.**

Foto: Fachverband Farbe Gestaltung Bautenschutz Sachsen

Formulare nicht vorschnell ausfüllen

Vorsicht vor Auskunft-Zentrale

Seit Kurzem versendet ein Unternehmen namens Datenschutzauskunft-Zentrale mit Anschrift in Oranienburg Schreiben an Unternehmen mit der Aufforderung, ein Formular auszufüllen, um, so heißt es in dem Schreiben, der „gesetzlichen Pflicht zur Umsetzung des Datenschutzes“ nachzukommen. Die Handwerkskammer Chemnitz warnt ausdrücklich davor, dieses Formular zu unterschreiben und an das Unternehmen in Oranienburg zu senden.

Nach den der Kammer vorliegenden Formularen handelt es sich um ein unaufgefordertes Angebot, Gewerbetreibenden Einträge in ein Internet-Unternehmensregister anzubieten. Das amtlich aufgemachte Formular erweckt dabei den Eindruck, dass es sich um eine offizielle Stelle handelt und es nach der Datenschutz-Grundverordnung verpflichtend sei, das Formular auszufüllen.

Kleingedrucktes lesen

Erst im Kleingedruckten erkennt man, dass das Schreiben zu einem Vertragsabschluss anmieren soll, der mehrere hundert Euro kosten würde, über 36 Monate läuft und sich automatisch verlängert.

Die Handwerkskammer rät daher zur Vorsicht. Mit der Unterzeichnung und Rücksendung dieses Schreibens wird ein langjähriger und kostenpflichtiger Vertrag eingegangen. Die Handwerkskammer rät daher, solche Angebote nicht vorschnell anzunehmen und auch die eigenen Mitarbeiter zu sensibilisieren, solche Schreiben genau zu prüfen.

Fragen beantwortet Rechtsberater Martin Jansch, Tel. 0371/5364-242, E-Mail: m.jansch@hwk-chemnitz.de

Seminar für Planer und Handwerk

Multivalente Heizungsanlagen

Mit einem Kompaktseminar für Fachplaner und Handwerksbetriebe der SHK-Branche, Gebäudeeigentümer und Mitwirkende in der Baubranche setzt die Sächsische Energieagentur gemeinsam mit der Handwerkskammer Chemnitz am 25.10. die bewährte Reihe von kostenfreien fachbezogenen Informationsveranstaltungen fort. Inhaltlich wird über technische Möglichkeiten von multivalenten Heizungsanlagen informiert, auf aktuelle und zukünftige Anforderungen eingegangen, geeignete und wirtschaftliche Konzepte werden aufgezeigt und Fragen der Teilnehmer fachlich fundiert berücksichtigt. Zudem werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt. Wir bitten um eine rechtzeitige Anmeldung über den Veranstaltungskalender der Handwerkskammer Chemnitz.

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen ist in der Handwerkskammer Chemnitz: Steffi Schönherr, Beauftragte für Innovation und Technologie: Tel. 0371/5364-240, E-Mail: s.schoenherr@hwk-chemnitz.de

Impressum

HANDWERKSKAMMER CHEMNITZ

09116 Chemnitz, Limbacher Str. 195, Tel. 03 71/53 64-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Zukunftssicherung im Unternehmen

Nachfolgeplanung

Die eigene Firma in gute Hände zu geben ist eine Herzensangelegenheit für viele Geschäftsinhaber. Eine durchdachte und langfristige Planung sowie ein gut strukturierter Übergabe- und Einarbeitungsprozess sind dabei von zentraler Bedeutung. In diesem Seminar erfahren Sie mehr zu verschiedenen Formen der Nachfolge, Prozessplanung, rechtlichen und steuerlichen Aspekten, erbrechtlichen Überlegungen sowie zur Planung im Notfall.

- Unternehmensnachfolge – Was ist zu beachten?
- Termin: 8./15. November 2018
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 160,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Stressfrei durch den Arbeitstag

Zeit- und Stressmanagement

In Ihrem Arbeitsalltag werden Sie jeden Tag mit einer Fülle von Informationen und Aufgaben konfrontiert. Zeit ist „Mangelware“. In unserem Seminar erfahren Sie, wie Sie zukünftig stressige Situationen meiden, typische Zeitfallen umgehen und Ihre Arbeitsaufträge effektiv und souverän meistern. Durch wirksame Entspannungsmethoden und Abgrenzung lernen Sie sich auf Ihre Kernaufgaben zu konzentrieren, sich eigene Ziele zu setzen und diese erfolgreich umzusetzen.

- Optimierte Zeit- und Stressmanagement
- Termin: 14. November 2018
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 250,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Annett Kolbenschlag, Tel. 0371/5364-161, E-Mail: a.kolbenschlag@hwk-chemnitz.de

Potenziale erkennen

Kosten- und Leistungsrechnung

Kennen Sie die Zahlen Ihres Unternehmens? Die Daten der Finanzbuchhaltung geben Aufschluss über die Kosten und Leistungen des Betriebes. Vertiefen Sie Ihr Wissen mit unserem Kompaktseminar und schaffen Sie sich einen Überblick über die Unternehmenssituation. Decken Sie Schwachstellen rechtzeitig auf und finden Sie die Leistungsträger Ihrer Angebotspalette. Im 2-Tages-Seminar wird an Fallbeispielen erläutert, welche Kostenrechnungsmethode Sie für Ihren Betrieb anwenden können und welche Maßnahmen zur Kosteneinsparung beitragen.

- Kosten- und Leistungsrechnung im Handwerksbetrieb
- Termin: 2.–3. November 2018
- Ort: Plauen
- Gebühr: 265,00 Euro

■ **Weitere Informationen** bei Sibylle Wuschek, Tel. 03741/1605-17, E-Mail: s.wuschek@hwk-chemnitz.de



André Falke (re.) und sein Vater Bernd freuen sich über volle Auftragsbücher und die gute Konjunktur. Mangel herrscht bei Azubis, die „wirklich wollen“. Foto: Romy Weisbach/HWK Chemnitz

Volle Auftragsbücher, aber fehlende Arbeitskräfte

Betriebsbesuche mit Landrat Christoph Scheurer im Kreis Zwickauer Land

Die Geschäftslage in den Betrieben im Zwickauer Land ist gut. Zumindest, was das Auftragsvolumen angeht. Metallbauer André Falke aus Dänkritz weiß den Luxus durchaus zu schätzen, nicht auf die Suche nach Aufträgen gehen zu müssen. Architekten, Bauträger und Privatkunden greifen regelmäßig immer wieder auf ihn zurück. Große Auftraggeber wie die Meyer Werft, für die er Treppen für große Luxusliner wie die AIDA-Flotte baut, wissen seine Präzision und Ausführungssicherheit zu schätzen. Die Herausforderung für den Metallbaubetrieb, der inzwischen auf die zehnte Generation von Metallbauern blicken kann, ist eher die Koordination und fristgerechte Herstellung aller Bestellungen. Da werden jeder Mann und jede Frau gebraucht. Und das nicht nur sprichwörtlich – Falkes beide Töchter sind gelernte Metallbauerinnen. Eine Tochter arbeitet samt Schwiegersohn

im elterlichen Unternehmen. Auch Vater Bernd steht in der Werkstatt, wann immer er gebraucht wird. Hinzu kommt ein Team von insgesamt 20 Mitarbeitern – Büroangestellte für die Auftragsabwicklung, Metallbauer und sogar ein Tischler. Azubis sind derzeit zwei in Ausbildung, einer davon der Enkel der Falkes. Nachwuchs aus den eigenen Reihen sozusagen. Der wird aber in Zukunft den Fachkräftebedarf des Unternehmens nicht decken können, weiß auch André Falke. Deshalb ist er im Ort und an den Schulen sehr engagiert. Er vergibt gern Praktika an Schüler: „Denn nur wenn man weiß, was einen erwartet, kann man eine Entscheidung für oder gegen einen Beruf treffen!“, rät der Firmenchef. Für den Moment ist der 56-Jährige zufrieden mit der Fachkräftesituation, er sieht aber auch, dass man „dankbar sein“ muss für jeden geeigneten Lehrling.

Ähnlich gestaltet sich die Situation bei Werkzeugmachermeister Wolf-Dieter Simon in Langernbernsdorf und den Feinwerkmechanikern Ralf und Matthias Baraniak von der Wolfgang Mehner GmbH in Werdau. Auch der zweite und dritte Anlaufpunkt der kleinen Wirtschaftsdelegation aus Landrat Scheurer, Kammerpräsident und -Geschäftsführer Frank Wagner und Markus Winkelströter sowie Kreishandwerksmeister Lothar Winter zeigte deutlich: In der Region fehlen qualifizierte Arbeitskräfte und potentielle Auszubildende. Vor allem dort, wo ein hoher Spezialisierungsgrad Voraussetzung ist, müssen die Unternehmer viel Zeit und Geld in Aus- und Weiterbildung investieren, um auf das benötigte Fachpersonal zurückgreifen zu können.

■ **Informationen** bei Sören Ruppik, Tel. 0371/5364-214, E-Mail: s.ruppik@hwk-chemnitz.de

Konfirmanden backen Brot

In der Annaberger Backwaren GmbH treffen Handwerk, Kirche und die Unterstützung von Bildungsprojekten zusammen

Die Brote backen unter professioneller Anleitung und Projekte in anderen Ländern unterstützen? Bei der Aktion „5.000 Brote – Konfirmanden backen Brot für die Welt“ ist das möglich. Zum dritten Mal startete in der sächsischen Landeskirche das große Backen. Die Jugendaktion wurde von 45 Konfirmandinnen und Konfirmanden am 27. September in der Annaberger Backwaren GmbH in Annaberg-Buchholz eröffnet.

Die Konfirmandengruppe in Begleitung des Annaberger Pfarrers Wilfried Warnat buk in der Backstube rund hundert Brote unter professioneller Anleitung von Martin Hübner, dem Geschäftsführer der Annaberger Backwaren.

Die bundesweite Aktion 5.000 Brote findet nach 2014 und 2016 zum dritten Mal statt. Die Idee: Zwischen Erntedank und dem ersten Advent öffnen Bäckereien ihre Backstuben für Konfirmanden. Die Jugendlichen backen dort unter Anleitung erfahrener Handwerker selbst Brot und erhalten Einblick in das Handwerk. So soll auch eine höhere Wertschätzung von Lebensmitteln vermittelt werden. Die Brote werden dann bei Gottesdiensten oder Kirchgemeindeaktionen gegen eine Spende abgegeben.

Die Einnahmen kommen dem Hilfswerk Brot für die Welt zugute, das damit Jugendbildungsprojekte in Indien, El Salvador und Äthiopien für-



Erst kneten, dann backen, dann helfen: Das ist die Idee der „5.000 Brote“-Aktion von Kirche und Handwerk. Foto: Walter Müller-Wähler/evkls.de

dert. Anhand der Projekte beschäftigen sich die Jugendlichen im Konfirmandenunterricht außerdem mit Gerechtigkeit, Bedeutung von Bildung sowie mit dem Alltag von Gleichaltrigen in anderen Teilen der Welt.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat die Aktion 2014 mit dem Evangelischen Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt, dem Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks und Brot für die Welt ins Leben gerufen. In Sachsen arbeiten Landeskirche, der Ge-

schäftsbereich Handwerk und Kirche der Männerarbeit, die Diakonie sowie der Landesinnungsverband Saxonia des Bäckerhandwerks eng zusammen. Zuletzt hatten sich in der Landeskirche 2016 knapp 50 Kirchengemeinden beteiligt. Schätzungsweise 13.000 Euro an Spenden kamen zusammen. Die Aktion 5.000 Brote nimmt Bezug auf die biblische Geschichte von der Speisung der Fünftausend, bei der Jesus laut Überlieferung 5.000 Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen satt machte.

Bretonen wollen nach Chemnitz kommen

Französische Berufsschule plant Lehrlingsaustausch mit der Handwerkskammer

Schulleiterin Michèle Coirier und Ausbilder Jean-Albert Delonglée von der Berufsschule Lycée Ozanam in Cesson-Sévigné waren am 21. September in den Werkstätten der Handwerkskammer Chemnitz zu Gast, um sich die Örtlichkeiten und Lernbedingungen für französische Austausch-Azubis anzuschauen. Die Gäste aus der Bretagne planen, angehende französische Kfz-Mechatroniker, Elektroniker und Tischler drei Wochen lang in die überbetriebliche Lehrunterweisung und in deutsche Ausbildungsbetriebe schauen zu lassen. Abgestimmt wurden vorerst die Modalitäten und der Ablauf eines solchen Austausches.



Schon bald soll ein neuer Lehrlingsaustausch mit der Bretagne starten.

Foto: Denise Lange/HWK Chemnitz

Musikalischer Ausklang

Gesellen im Vogtland freigesprochen

Die Kreishandwerkerschaft Vogtland gestaltete am 29. September gemeinsam mit der Handwerkskammer Chemnitz für die ihr angeschlossenen Innungen sowie alle anderen Handwerksbetriebe im Vogtland eine kleine Feierstunde zur Übergabe der Prüfungszeugnisse und Gesellenbriefe. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste erhielten über 50 Gesellen aus 17 Ge-

werken ihren Freispruch. Darunter auch zahlreiche Musikinstrumentenbauer. Für sehr gute Leistungen wurden fünf junge Gesellen aus den Gewerken Musik und Tischler geehrt. Die musikalische Umrahmung lag traditionsgemäß in den Händen der Musikschule Vogtland und wurde vom Gitarrenduo Lucie Trampel und Gregor Steps gestaltet.



Abschlussbild für die Gesellen im Vogtland. Jetzt beginnt das Berufsleben.

Foto: Kreishandwerkerschaft Vogtland

Neuer Sachverständiger für das Elektrohandwerk

Thorsten Wirth aus Auerbach vereidigt

Frank Wagner, Präsident der Handwerkskammer Chemnitz, vereidigte am 20. August Elektrotechnikermeister Thorsten Wirth zum Sachverständigen für das Elektrotechnikerhandwerk.

Thorsten Wirth ist Spezialist für KNX/EIB-Gebäudesystemtechnik. Sie erreichen ihn in der Thomas-Müntzer-Str. 1 in 08209 Auerbach

unter Tel. 03744/214835 oder 0172/5312302, Fax 03744/182484 und E-Mail thorstenwirth@t-online.de.

■ Auch Sie interessieren sich für die Sachverständigen-Tätigkeit? **Alle Informationen** dazu erhalten Sie auf unserer Homepage oder bei Harald Kleinhempel: Tel. 0371/5364-245 und E-Mail: h.kleinhempel@hwk-chemnitz.de



Vereidigt und bestellt: Elektrotechnikermeister Thorsten Wirth aus Auerbach im Vogtland. Foto: Denise Lange/HWK Chemnitz

KEINE PANIK, DU BESTIMMST HEUTE NICHT DEN REST DEINES LEBENS.
#EINFACHMACHEN

DAS HANDWERK

Ersthelferschulung

Hybrid- und Elektrofahrzeuge

Die Anzahl der Fahrzeuge, die kombinierte Antriebssysteme mit Hochvoltkomponenten besitzen, steigt. Bei einem Unfall müssen Einsatzkräfte sofort erkennen, um welche Fahrzeugart es sich handelt und welchen zusätzlichen Gefahren, insbesondere durch elektrischen Strom, alle Beteiligten ausgesetzt sind.

Hochvoltssysteme in den Fahrzeugen arbeiten mit Spannungen von teilweise 400 bis 800 Volt. Sind die notwendigen Eigensicherungen des Fahrzeugs nicht mehr intakt, besteht

Lebensgefahr durch elektrischen Stromschlag. Mit diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse zum sachgerechten Verhalten am Unfallort.

- Hybrid- und Elektrofahrzeuge – richtiges Verhalten am Einsatz-/Unfallort für Ersthelfer
- Termin: 25. Oktober 2018
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 165,00 Euro

■ **Informationen** bei Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, E-Mail: b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

Datenschutz im Gesundheitswesen

Neuregelungen nach DSGVO

Datenschutz spielt gerade im Gesundheitswesen eine bedeutende Rolle. Für die Verarbeitung von sensiblen Patientendaten gelten im Gesundheitswesen besonders hohe Anforderungen an den Datenschutz. Neben dem allgemeinen Datenschutzrecht gelten branchenspezifische Datenschutznormen und die ärztliche Schweigepflicht.

Wann dürfen Gesundheitsdaten gespeichert werden? In diesem Seminar lernen Sie den richtigen Umgang

mit sensiblen Patientendaten, mögliche Risiken bei der Weitergabe an Dritte, Speicherfristen und mögliche Sanktionen bei Datenschutzverstößen kennen.

- Datenschutz im Gesundheitswesen
- Termin: 27. Oktober 2018
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 195,00 Euro

■ **Informationen** bei Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, E-Mail: b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de

AutoCAD 3D

Schnell dank Software

In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie mit AutoCAD 3D arbeiten.

- AutoCAD 3D
- Termin: 24.–26. Oktober 2018
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 375,00 Euro
- Förderung: Bildungsprämie

■ **Weitere Informationen** bei Jana Klässig, Tel. 0371/5364-188, E-Mail: j.klaessig@hwk-chemnitz.de

Impressum

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter, Limbacher Str. 195, 09116 Chemnitz, Telefon 0371/5364-234, E-Mail: m.winkelstroeter@hwk-chemnitz.de

Arbeitsrecht

Basiswissen aktuell

Führungskräfte sind regelmäßig mit dem Arbeitsrecht konfrontiert. Um nicht immer den Rat eines Fachanwaltes einholen zu müssen, ist arbeitsrechtliches Grundlagenwissen notwendig, das Sie in unserem Tagesseminar lernen. Außerdem erhalten Sie Informationen zu arbeitsrechtlichen Neuerungen und deren Auswirkungen auf Ihren Alltag.

- Arbeitsrecht für Unternehmer und Führungskräfte
- Termin: 1. November 2018
- Ort: Chemnitz
- Gebühr: 160,00 Euro

■ **Informationen** bei Birgit Stürzbecher, Tel. 0371/5364-187, E-Mail: b.stuerzbecher@hwk-chemnitz.de



Handwerkskammer-Präsident und SHZ-Vizepräsident Frank Wagner, Landtagspräsident Matthias Röbler, Ministerpräsident Michael Kretschmer und SHT-Präsident Roland Ermer (v. l.).

Foto: Wolfgang Schmidt/SHT

Staatsregierung offen für Zukunftspakt mit dem Handwerk

Handwerk und Politik kommen beim Parlamentarischen Abend im Landtag ins Gespräch

Knapp ein Jahr vor der Landtagswahl in Sachsen haben nahezu 100 Handwerksvertreter aus allen Teilen des Freistaats gegenüber der Landespolitik die Forderung nach einer dauerhaft leistungsfähigen dualen Berufsausbildung bekräftigt. Beim mittlerweile 17. Großen Parlamentarischen Abend unter Schirmherrschaft von Landtagspräsident Matthias Röbler kamen sie Ende September im Dresdner Landtag mit 40 Abgeordneten aus allen politischen Lagern sowie mit zahlreichen Mitgliedern der Landesregierung ins Gespräch.

Worum es an diesem Abend bildungspolitisch konkret ging, erfuhren die Teilnehmer der Veranstaltung spätestens, als ihnen beim Einlass von jungen Azubis jeweils ein Zollstock mit dem Aufdruck „Daran werden wir die Landespolitik messen“ übergeben wurde. Im Kern ging es um dreierlei: Oberschulen stärken! – Berufsschulzentren zukunftsfest aufstellen! – Attraktivität der dualen Berufsausbildung erhöhen! Als vordringliche Aufgaben hob Hand-

werktag-Präsident Roland Ermer hervor, sowohl die Oberschulen, aus denen das Handwerk 80 Prozent seiner Auszubildenden bezieht, als auch die Berufsschulstandorte für künftige Herausforderungen fit zu machen. Erforderlich seien hierzu vor allem ausreichend qualifizierte und motivierte Pädagogen, darüber hinaus aber auch eine adäquate materiell-technische Ausstattung der Schuleinrichtungen bis hin zu deren Vernetzung mit „schnellem Internet“, und zwar auch im ländlichen Raum. Dringend vonnöten sei, dass Sachsen noch in der laufenden Legislatur das koalitionsvertraglich zugesagte Azubi-Ticket verkehrverbundübergreifend einführt.

Zukunftspakt Bildung angeregt

Mit Blick auf die in Angriff zu nehmende Neuordnung der Berufsschulstandorte im Freistaat mahnte der Handwerkspräsident eine „klare Ansage“ seitens der Landesregierung an. Um diese und weitere Themen der Berufsbildungspraxis noch ziel-

genauer anpacken zu können, warb Ermer für einen „Zukunftspakt Berufliche Bildung in Sachsen“. Unter Einbeziehung von Experten aus Handwerk, Industrie und Handel könnten von der Politik – über 2019 hinaus – so längerfristig die entsprechenden Weichen gestellt werden.

Kretschmer: Guter Vorschlag

Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) zeigte sich über den Vorstoß des Handwerks zu einer gemeinsamen Aktion von Wirtschaft und Landespolitik erfreut, stellte jedoch zugleich klar, dass der Freistaat zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes auf Fachkräfte aus dem Ausland dennoch nicht verzichten kann. Die Idee für ein „Zukunftspakt“-Expertengremium nannte Kretschmer einen „guten Vorschlag“. Zuversichtlich zeigte sich der Premier zudem, dass es auch in Sachsen schon bald ein Bildungsticket für Auszubildende geben wird.

Zurückhaltend äußerte sich der Regierungschef dagegen zu Erwar-

tungen des Handwerks an eine zügige Neuordnung des Berufsschulnetzes im Freistaat. Hier werde nicht vor dem Frühjahr 2020 mit ersten diskussionsreifen Entwürfen zu rechnen sein, deutete er an. An die Handwerker appellierte Kretschmer, zum Beispiel durch angemessene Ausbildungsvergütungen ebenfalls einen Beitrag zur Aufwertung beruflicher Karrierewege zu leisten.

Zu prominenten Gästen des Handwerker-Abends gehörten Landtagsvize Horst Wehner sowie die Fraktionschefs von Die Linke, SPD und Bündnis90/Die Grünen, Rico Gebhardt, Dirk Panter und Wolfram Günther. Für die CDU saßen Vizefraktionschef Thomas Colditz und für die AfD Rolf Weigand im Podium.

Von der sächsischen Landesregierung waren Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD), Innenminister Roland Wöllner (CDU), Kultusminister Christian Piwarz (CDU), Umwelt- und Agrarminister Thomas Schmidt (CDU) sowie Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange (SPD) an Dresdner Elbufer gekommen.

DU HAST DAS ZEUG DAZU.

FORTBILDUNGSLEHRGÄNGE

■ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Geprüfter Betriebswirt (HwO) in Chemnitz
07.01.2019 – 29.05.2019, Vollzeit (Mo – Fr)
23.01.2019 – 26.11.2020, Teilzeit (Mi/Do)

Technischer Betriebswirt (HWK)
ab 01.02.2019, ausbildungsbegleitend in Chemnitz (Fr/Sa)

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III der Meisterprüfung)
30.10.2018 – 03.07.2019, Teilzeit (Di/Mi) in Plauen
04.01.2019 – 18.05.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Glauchau

■ BETRIEBSWIRTSCHAFT, PERSONAL UND RECHT

Unternehmensnachfolge – Was ist zu beachten?
08.11. – 15.11.2018, Teilzeit (Do) in Chemnitz

Datenschutz in Gesundheitswesen
27.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Kosten- und Leistungsrechnung im Handwerksbetrieb
02.11. – 03.11.2018, Teilzeit in Plauen

Clever kontern und gelassen reagieren – Die kleine Schule der Schlagfertigkeit
12.11.2018, Vollzeit in Chemnitz

Optimiertes Zeit- und Stressmanagement
14.11.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ FAHRZEUGTECHNIK

Hybrid- und Elektrofahrzeuge – Richtiges Verhalten am Einsatz-/Unfallort für Ersthelfer
25.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ ELEKTRO-, SANITÄR-, HEIZUNGS- UND KLIMATECHNIK UND UMWELT

Einstellen von Öl- und Gasfeuerstätten
13.11. – 15.11.2018, Vollzeit in Chemnitz

Thermografie
17.11.2018, Teilzeit in Chemnitz

Lichttechnik – wirkungsvoll, stilsicher und auf dem neusten Stand
23.11. – 24.11.2018, Teilzeit in Chemnitz

■ EDV

Konstruieren mit AutoCAD 3D
24.10. – 26.10.2018, Vollzeit in Chemnitz

Tenado Metall – die Zeichensoftware speziell für das Metallhandwerk
05.11. – 08.11.2018, Vollzeit in Chemnitz

MS Excel – Grundlagen
07.11. – 08.11.2018, Vollzeit in Chemnitz

■ GESTALTUNG UND RESTAURATION

Restaurator im Metallbauerhandwerk
16.11.2018 – 28.03.2020, Teilzeit in Chemnitz

Gestalter im Handwerk
01.02.2019 – 24.04.2021, Teilzeit (Fr/Sa) in Chemnitz

■ SCHWEISSTECHNIK

Schweißtechnik modular
– förderfähig durch Agentur für Arbeit und Jobcenter
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz und Plauen

DVGW GW 330 – Schweißen Grundkurs und Verlängerungsprüfung
laufender Einstieg möglich, Vollzeit in Chemnitz

DIN EN 1090 – Vorbereitungskurs auf das Zertifikat
06.11.2018, Vollzeit in Chemnitz

MEISTERKURSE

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)/Ausbildung der Ausbilder
(befreit nach § 46 Abs. 1 HwO vom Teil III und IV der Meisterprüfung)
04.01.2019 – 06.07.2019, Teilzeit (Fr/Sa) in Glauchau
07.01.2019 – 28.03.2019, Vollzeit (Mo – Fr) in Chemnitz
07.01.2019 – 21.03.2019, Vollzeit (Mo – Fr) in Plauen

■ FACHTHEORIE UND -PRAXIS (TEILE I/II) FÜR

Bäcker
26.08.2019 – 06.05.2020, Teilzeit in Annaberg-Buchholz

Drechsler- und Holzspielzeugmacher
07.10.2019 – 12.06.2020, Blockunterricht in Pockau-Lengefeld

Friseur
28.01.2019 – 27.05.2019, Teilzeit in Plauen

Informationstechniker
06.09.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz

Installateur- und Heizungsbauer
12.11.2018 – 16.08.2019, Vollzeit in Chemnitz
23.08.2019 – 16.10.2021, Teilzeit in Chemnitz



Konditoren Teilzeit (Teil II) und Vollzeit (Teil I)
03.06.2019 – 31.01.2020, Teil- und Vollzeit in Chemnitz

Kraftfahrzeugtechniker
23.08.2019 – 23.10.2021, Teilzeit in Chemnitz
25.11.2019 – 26.06.2020, Vollzeit in Chemnitz

Maurer und Betonbauer
12.11.2018 – 24.05.2019, Vollzeit in Chemnitz
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz

Metallbauer
29.04.2019 – 23.08.2019, Vollzeit in Chemnitz
23.08.2019 – 11.07.2020, Teilzeit in Chemnitz

Musikinstrumentenbauer
11.10.2019 – 27.06.2020, Teilzeit in Markneukirchen

Tischler
18.11.2019 – 30.04.2020, Vollzeit in Chemnitz

Zimmerer
01.11.2019 – 29.05.2021, Teilzeit in Chemnitz
18.11.2019 – 30.06.2020, Vollzeit in Chemnitz

ANSPRECHPARTNERIN

Anke Marquardt
Tel.: 0371 5364-165
E-Mail: a.marquardt@hwk-chemnitz.de

Meisterlehrgänge sind nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG – „Aufstiegs-BaFoG“) förderfähig. Die Hauptabteilung Bildung der Handwerkskammer Chemnitz ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001.